



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916**

277 (16.6.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-329722](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-329722)



Bezugspreis: März 1.10 monatlich.  
Bezugslohn 30 Pfg., durch die Post  
einkl. Postzusatzgebühr 11.42  
im Vierteljahr. Einzel-Nummer in  
Mannheim und Umgebung 5 Pfg.  
Anzeigen: Kolonial-Beile 40 Pfg.  
Reklame-Beile ..... 1.20 Mk.  
Schluß der Anzeigen-Aufnahme für  
das Mittagsblatt morgens 9 Uhr,  
für das Abendsblatt nachm. 5 Uhr.

# General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:  
„Generalanzeiger Mannheim“  
Fernsprechnummern:  
Oberleitung, Buchhaltung und  
Verwaltung ..... 1449  
Schriftleitung ..... 377 und 1449  
Verkaufsstelle und Verlags-  
buchhandlung ..... 218 und 7569  
Buchdruck-Abteilung ..... 341  
Tiefdruck-Abteilung ..... 7086

## Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag)

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, in den Zellen 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497. — Postcheck-Konto Nr. 2917 Ludwigshafen a. Rh.

Beilagen: Amtliches Verhandlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Winterport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 277.

Mannheim, Freitag, 16. Juni 1916.

(Mittagsblatt.)

### Das neue italienische Kabinett.

#### Boselli — Sonnino.

Rom, 15. Juni. (WZB.) Meldung der Agenzia Stefani. Die Blätter melden: Nach einer neuen Botschaft mit Boselli hat Sonnino das Portefeuille des Auswärtigen in dem neuen Kabinett behalten. Orlando wird das Portefeuille des Innern übernehmen, während Boselli den Vorsitz ohne Portefeuille übernehmen wird.

„Giornale d'Italia“ erzählt, daß Boselli heute abend dem König mitteilen wird, daß er den Auftrag zur Bildung des Kabinetts annehmen werde.

Die Blätter behandeln die Entscheidung, daß Sonnino das Portefeuille des Auswärtigen behalten werde, mit Genugtuung. Die Meldung hat in Monte Citorio einen ausgezeichneten Eindruck gemacht.

„Giornale d'Italia“ schreibt: Indem Sonnino in der Consulta verbleibt, folge er den allgemeinen Wünschen, daß die auswärtige Politik Italiens in ihren Wesen wie in der Person des Mannes, der sie vertritt, den Geist der Kontinuität behalten soll. So werde auch im Auslande nicht der geringste Zweifel über den Charakter der neuen Regierung herrschen. Der Name Sonnino lasse keinen Zweifel entstehen, daß die Hoffnung der Feinde und die Ungewissheit der Alliierten, wenn eine solche bestanden haben sollte, endgültig gestreut werden würden.

Somit ist also wie schon seit Tagen angenommen wurde, Paolo Boselli an die Stelle Salandras getreten, während Sonnino die Leitung des Auswärtigen behält. Boselli ist nach außen hin wenig bekannt, obwohl er einstweilen Mitglied eines Ministeriums gewesen ist. Der italienische Ministerpräsident ist als überzeugter Anhänger der italienischen Kriegspolitik anzusehen. Bei den Wahlen in den Provinzen 1915 hat er dem König in der entscheidenden Unterredung in der Villa Ada den Rat gegeben, Salandras Politik zu billigen, ihn an der Spitze der Regierung zu belassen und den Weg des Anschlusses an die Entente weiter zu gehen. Der 79-jährige Boselli reicht nach in eine Reihe der italienischen Politik zurück, die nicht weniger französischfreundlich und antizentralistisch war, als die heutige. In seiner Jugend hat er tätigen Anteil an der Wiederherstellung Italiens genommen, er hat für Garibaldi gekämpft und ist ein eifriger Parteigänger Cavour's gewesen. Er hat Magenta und Solferino erlebt. Als er ein reicher Mann war, kam die Schlacht von Gissolunga, die die weiteren Eroberungspläne Italiens unterband. Aus dieser Vergangenheit erklärt sich, daß Boselli die Neuentdeckung des Iridentismus und die Wiederentdeckung der Bande mit Frankreich aus innerem Herzen mitwachte.

Boselli ist langjähriger Präsident der Gesellschaft Dante Alighieri zum Schutz der italienischen Sprache im Ausland gewesen. Als solcher hat er in enger Fühlung mit allen nationalen Organisationen der Italiener im Ausland gestanden, also auch mit denen in Süditalien und im Südosten. Diese Gesellschaft hat viel Beziehungen mit dem Iridentismus gehabt.

Aus all diesen Gründen darf man schließen, daß Boselli, wie hier schon erwähnt wurde, die Politik Italiens genau im Sinne des gefährtesten Kabinetts fortzuführen wird. Dafür bürgt ja auch schon das Verbleiben Sonnino in der neuen Regierung.

Boselli wird also den nationalen Krieg gegen Österreich auch auf seine Fahnen schreiben, und zum glücklichen Abschluß zu bringen suchen.

Wie er sich zu den anderen Problemen der auswärtigen Politik Italiens stellen wird, darüber wird man sein Programm abwarten müssen. Wir haben vor einigen Tagen hier erwähnt, was man in manchen Kreisen der Entente von ihm erwartet: Also die Kriegserklärung Italiens an Deutschland, eine Wendung in der Haltung zu Serbien und Montenegro und dementsprechend einen Ausgleich mit diesen Bewohnern des östlichen Ufers der Adria über das von Italien zur Kleinherrschaft beanspruchte Binnenmeer. Endlich, aber mit diesen beiden Punkten zusammenhängend eine innigere Verschmelzung der militärischen Kräfte Italiens mit denen seiner Alliierten.

Österreich-Ungarn und Deutschland werden dieses Kabinett, das nur eine Variante des gestrigen darstellt, mit großer Ruhe aufnehmen. Es wird der äußeren und inneren Schwierigkeiten, in die Italien sich seit einem Jahr hineingerannt hat, ebenso wenig Herr werden, wie sein Vorgänger. Zu den militärischen Misserfolgen Italiens an seiner Nordgrenze und auf dem Balkan gesellt sich eine außerordentliche Fülle innerer Mängel. Italien lebt unter schwerem wirtschaftlichen und finanziellen Druck, der durch die Unterbindung des Imports des Exports, durch das Ausbleiben des Fremdenverkehrs, durch das Fehlen der Verdienste der italienischen Wanderarbeiter hervorgerufen worden ist. In die Finanzwirtschaft setzen weite Kreise das begründete Mißtrauen. Dazu kommen die Gegensätze zwischen Regierung und Volk in der Frage der parlamentarischen Kontrolle der Regierung in militärischen und politischen Dingen. Und so noch manches andere. Der bisherige Ministerpräsident wird schwerlich der starke Mann sein, Italien zum Siege zu führen.

Vittorio Orlando ist ein Sizilianer und lenkte schon in jungen Jahren die Aufmerksamkeit auf sich. Mit 18 Jahren war er Preisträger einer volkswirtschaftlichen Arbeit, mit 22 Jahren Privatdozent, mit 25 Jahren Ordinarius für Verwaltungsrecht an der Universität Palermo. Seit 1897 ist er Abgeordneter. Im Jahre 1903 wurde er Unterrichtsminister als Nachfolger Rossi im Kabinett Giolitti, 1907 Justizminister.

#### Die italienische Gegenoffensive.

M. Köln, 16. Juni. (Dr. Tel.) Die „Köln. Ztg.“ meldet von der italienischen Grenze: In einem Stimmungsbericht von der italienischen Front schreibt der „Corriere della Sera“: Die italienische Gegenoffensive befindet sich zurzeit in ihrer schwierigsten Anfangsphase, die sich angesichts der Stärke des Feindes und namentlich seines großen Reichthums an Artillerie natürlich nur sehr langsam entwickeln kann. „Secolo“ schreibt, die Österreicher hätten den Tag, an dem die italienischen Gegenangriffe ausbrechen, benutzt, um ihrerseits wieder jede Bewegungsfreiheit zu gewinnen, welche sie nun seit etwa drei Wochen bewahrt hätten.

Trotzdem läßt sich der linke italienische Flügel immer noch auf den Berg Horni Alti und seine Ausläufer und auch das Tal von Mitter und Belo von den Italienern beherrschen. Es scheint, daß das mit allen Mitteln der Artillerie ausgeführte, außerordentlich heftige Gefechtsfeuer vom 13. Juni dazu bestimmt war, einen neuen Durchbruchversuch gegen die Öster-

reicher vorzubereiten. Wahrscheinlich werde dieser hauptsächlich gegen den Monte Dobogno gerichtet sein. Weil dieser ein wichtiger Stützpunkt der italienischen Verteidigungslinie des Jendrums und des linken Flügels der italienischen Truppen bildet, habe sich das gegnerische Artilleriefeuer hauptsächlich dochhin konzentriert.

#### Der italienische Bericht.

Rom, 15. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Amtlicher Bericht. Im Laufe des gestrigen Tages war die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien zwischen der Etica und der Brenta heftig und unsere Erkundungsabteilungen waren tätig. Unsere Artillerie zerstörte feindliche Abteilungen, die sich auf dem Markste befinnen, und schloß wirksam auf mehrere Brücken und aufgestellte feindliche Batterien. An der Front bei Rosina warfen wir zwei Angriffsvorhänge des Feindes in der Richtung auf Monte Giove und Monte Bragione zurück. Gestern Abend unternahm die tapfere Infanteriebrigade von Neapel (75. und 76. Regiment) mit Unterstützung von Kavallerie-Abteilungen zu Fuß im Abschnitt von Montefalco nach kurzer aber wirksamer Artillerievorbereitung einen überraschenden Überfall auf die feindlichen Linien östlich von Montefalco und südlich von San Antonio. Sie bewältigte sich dieser nach einem vorwärtigen Kampfe vollständig. 488 Gefangene, darunter 10 Offiziere, 7 Maschinengewehre und reiche Beute an Waffen, Munition und sonstigen Kriegsmaterial fielen in unsere Hand. Luftgeschwader aus Caserta bombardierten mit vorzüglichem Erfolge den Bahnhof von Matorello (im Sognovental) und feindliche Lager in der Nähe von Nos und Camponulo (auf dem Plateau von Uffago). Feindliche Flugzeug warfen einige Bomben auf Gubbio, San Vito und Montorio und Ponte Rosago. Sie töteten zwei Personen und verursachten leichten Schaden.

#### Der Druck Rußlands auf Rumänien.

Berlin, 16. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Die „Post“ meldet aus Bukarest: Das offizielle Blatt „Zitornu“ wendet sich heute gegen diejenigen rumänischen Entente-Politiker, die sich noch immer bemühen, aus dem erlebigen russisch-rumänischen Grenzangriff Kapital für den Anschluß Rumäniens an Rußland zu schlagen. Es sei unpatriotisch, jetzt zugunsten der eigenen Parteinteressen zu agitieren, wo es sich um das ganze Interesse des Landes handelt. Ein anderes Blatt schreibt, die vermeintlichen Abmachungen der rumänischen Regierung seien bloß das Ergebnis einer ziellosen Phantasie. Es schließt mit einer Mahnung an die öffentliche Meinung, die Ruhe zu wahren zum Wohlergehen des Staates, die in dieser schweren Zeit notwendig sei. Gestern Abend fand eine Versammlung der Sozialdemokraten statt, die aus Anlaß des Zwischenfalles in der Moldau beschloß, mit allen Kräften den Eintritt in den Krieg zu bekämpfen.

Berlin, 16. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Aus Budapest wird gemeldet: „Aztár“ meldet aus Bukarest: Das Blatt „Szeged“ schreibt: Vor einigen Tagen traf der russische Admiral Wissokin in Begleitung mehrerer höherer russischer Offiziere in Galas mit Tafe Jönessen zusammen, der dort zwei Tage verweilte. Sonntägliche Ausgehungen der rumänischen Flottenverbände endeten mit einem glücklichen Mißerfolg. Heute aber mit dem am nächsten Tag erfolgten Einmarsch russischer Truppen zeitlich ziemlich zusammen. Die Russen-

freunde strecken Häuler aus, um zu ermitteln, wie es in Rumänien aufgenommen würde, wenn rumänisches Gebiet zu Kriegsoperationen benutzt würde. Aus dem Protest der Regierung und der Entrüstung der öffentlichen Meinung konnte sich Rußland überzeugen, daß man in Rumänien nicht so einfach einmarschieren kann wie in Serbien.

„Secara“ zufolge riefen die Russen den Grenzschutz hervor in der Hoffnung, daß Bratiowa sich ebenso wie Buzakel mit einem einfachen Protest begnügen werde. Dies geht auch daraus hervor, daß die Zurückziehung der russischen Truppen erst angeordnet wurde, als die rumänische Regierung Militär an die Grenze sandte, um das rumänische Gebiet von den Russen zu säubern.

In Bukarest hielt der ausführende Ausschuss der konservativen Partei unter Vorsitz Marghilomans eine Sitzung ab und faßte den folgenden Beschluß:

„Die Truppen der russischen Armee, welche nach einer amtlichen Meldung sich jetzt zurückziehen, haben unser Gebiet verläßt. Die konservative Partei drückt ihr Bedauern aus, daß eine bewaffnete Truppe innerhalb Tage auf rumänischem Gebiete blieb, öffentliche Gebäude besetzte und den Kampf mit ihrem Feind fortsetzte und ihr trotz alledem der Rückzug erlaubt wurde, ohne daß eine Entwaffnung stattgefunden hätte. Die Partei hält es für notwendig, daß sämtliche Grenzen des Landes streng bewacht und die Souveränität des Landes derart gegen einen Angriff, von welcher Seite er immer auch komme, verteidigt werde.“

#### Die Drangsalierung Griechenlands.

Bern, 15. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Zum Pariser Journal wird an auffällender Stelle die Vollendung der Eisenbahnlinie Saloniki-Athen als Großtat der französischen Industrie gefeiert, woran folgende bezeichnende Anspielungen geknüpft werden: Diese Linie kann für die militärische beträchtliche Bedeutung haben, da sie möglichst gesteuert, zwischen Saloniki und Athen eine Verbindung herzustellen. Wenn es andererseits den Griechen einfallen sollte, sich ihrer gegen uns zu bedienen, so würde sie nicht lange benutzt werden können, da sie an den Küstenstreifen dem Zerstörungsfeuer unserer Kriegsschiffe ausgesetzt wäre.

Berlin, 16. Juni. (Von u. Berl. Büro.) Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Amsterdam: Die Blockade gegen Griechenland wird nach Londoner Vorstellungen jetzt milder behandelt, vor allem werden Lebensmittel in wesentlichen Umfang zugelassen. Die griechische Militärbehörde in Saloniki erklärte, sie hätte keinen Auftrag zur Demobilisierung erhalten.

#### Der Wiener Bericht.

Wien, 15. Juni. (WZB. Nichtamtlich.) Ähnlich wird verlautbart:

#### Russischer Kriegsschauplatz.

Südlich von Bojan und nördlich von Czernowitj schlugen unsere Truppen russische Angriffe ab. Oberhalb von Czernowitj verteilte unser Geschützfeuer einen Übergangsversuch des Gegners über den Pruth.

Zwischen Dnestr und Pruth keine Ereignisse von Belang. Der Feind hat die Linie Porodna-Sutina mehrmals nur wenig überschritten.















Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.



## Groß-, Hof- und National-Theater Mannheim.

Freitag, den 16. Juni 1916.  
32. Vorstellung im Abonnement C

### Der arme Heinrich

Ein Musikdrama in drei Akten von Hans Pfitzner  
Regie nach der Fassung des Mittelalters  
von Hans Braun

Spielleitung: Eugen Wedrad  
Musikalische Leitung: Wilhelm Hertzog  
Nach dem 2. Akt größere Pause.  
Außenöffn. 9 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr  
Mittel-Preis.

Sonntag, 17. Juni. Ruh. Aboun. Kleine Preise  
Alt-Heidelberg  
Anfang 5 Uhr.

## Neues Theater im Rosengarten

Freitag, den 16. Juni 1916  
9. Vorstellung zum Glückpreis  
(49. Sitzung der Woch.)

### So'n Windhund

Schwan in 3 Akten von Curt Engelke u. Kurt Hoffmann  
Spielleitung: Emil Heller.

Nach dem 2. Akt größere Pause  
Außenöffn. 7 1/2 Uhr. Anf. 5 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

## Salball- Schispiele

N 7, 7 Telefon 2017 N 7, 7

Der neue Spielplan!  
vom Freitag, 16. bis Montag, 19. Juni:  
Hedda Vernon

## Zofenstreich

Lustspiel in 3 Akten.

### Wenn Mütter lieben

Die Tragödie einer Mutterliebe in 3 Akten.

### Der inmanierliche Schwiegersohn

Lustspiel-Minakter  
sowie das übrige Programm mit  
3 Akten-Minakter.

### Sprengelische Gemeinde

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

In der Hauptkapelle.  
Freitag, den 16. Juni. Abends 8 1/2 Uhr.  
Sonntag, den 17. Juni. Morgens 9 1/2 Uhr.

Ausgabe für Ober- und Unterland. Nachm. 5 Uhr.  
Jugendstunde im Schulsaal. Abends 10 1/2 Uhr.

## Apollo-Theater.

Der größte Erfolg seit Jahren

## POLENBLUT

Heute

im neuen Spielplan

## Dämons

Triumphe

Tragödie in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Gunnar Tolnäs.

## Seine Braut

Lustspiel in 3 Akten

mit

Hanni Weiss

und

Albert Paulig

Die neuesten Kriegsberichte

und der

große harte Teil

## Evangel. Diakonissenverein

Am Dienstag, den 20. Juni, abends 8 Uhr.

Abend im Diakonissenhaus die

ordentliche Mitgliederversammlung

Tagungs-Ordnung:

1. Bericht über die Mission 1915;

2. Kassierlicher Bericht.

Der Vorstand: Kuhn, Stadtplatz.

Institut für

17244

## Gesichts- u. Körperpflege

Hand- und Vibrations-Massage

D 1, 2 II.

Emmy Floch

Paradeplatz D 1, 2 II.

## Spezialhaus

für

1072

## Panamahut-Wäsche.

Fassonier-Damenhüte nach neuesten Formen.

501

501

501

501

501

501

## MANNHEIM

auf dem ehemal. Schützenfestplatz

Seit dem 1. April. Straßenbahn, Station Schützenhof

## Hagenbecks

Phänomenale Vorführungen

und Riesenschläger!

Heute Freitag

Abendvorstellung

um 8 1/2 Uhr.

Morgen Samstag

2 Vorstellungen 2

Nur noch 4 Tage

Vierstunde ab 10 Uhr morgens.

Vorverkauf: Hagenbecks Hauptkasse,

Telefon 7890 und Warenhaus Schmoller,

Paradeplatz.

## Rechnungsformulare, Geschäftsbriefe

in modernster Ausführung liefert nach und billig

Dr. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

## Martial-Zigaretten

Goldmundstück.

Bis Inkrafttreten der Steuer:

100 St. 1000 St.

Martial-Carola . . . Mk. 1.20 11.—

2 Pfg. Casino . . . 1.40 13.—

2 1/2 „ Sport o. M. . . 1.50 14.—

2 1/2 „ Palma . . . 1.60 15.—

3 1/2 „ Stern . . . 2.20 21.—

5 Pfg. Imperator . . . 3.— 28.—

5 „ Jokey-Club . . . 3.50 33.—

7 „ Martial Nr. 7 . . . 5.— 47.—

Nachnahme-Versand von Mk. 30.— an franko.

Ab 2500 Stück vergütet 5% Skonto.

Feldpostlieferungen nur gegen Vorauszahlung.

## Adolf Bausch

Fernsprecher 7777.

Planken, P 6, 20 u. Seckenheimerstr. 18.

501

501

501

501

501

501

501

501

501

501

## 6.2.12 Butter 6.2.12

Wie auf

kauft jeder, der seine Stiefel mit unseren

gutbewährten

## Gummi-Sohlen und -Absätze

besucht. Das Anbringen wird auf Wunsch

von fachmännischer Kraft besorgt und kann

darauf gewartet werden. Trotz der steigenden

Gummipreise verkaufen wir immer noch

Kinder-Sohlen von 75 Pfg. an

Damen-Sohlen 110 . . .

Herren-Sohlen 160 . . .

Ferner: 40870

## Echte Ledersohlen

für Kinder von Mk. 1.75 an

Damen . . . 2.75 . . .

Herren . . . 3.25 . . .

Je nach Größe.

## S. Tomberg & Cie.

6.2.12 6.2.12

## Bekanntmachung.

Öffentl. und Nichtöffentl. für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

Markenware.

Die öffentliche Versteigerung der für

## Der Staatsanwalt.

Roman von Fritz Bräutigam.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

"Gut," erwidert der Staatsanwalt, "so bleibt

mir noch eine weitere Frage. Es war der Herrgen-

ant der Angeklagten, ihren Vorgesetzten mit in

ihre Heimat zu nehmen, um dort bis an ein

Lebensende zu leben, und ich zu tun. Aus

eigener Erfahrung weiß ich, wie sehr die Ange-

klagten an diesem Wunsch hing. Ist das der

Reinigung?"

"Ja."

"Hat die Angeklagte die Reue des Mordes

um die Erfüllung des Wunsches geäußert?"

"Ja."

"Wie verhielt sich die Reue dieser Reue

gegenüber?"

"Die Reue bekämpft eine leise Verlegenheit

und wackelnden Unwillen dem Reue gegen-

über."

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.

Freitag, den 16. Juni 1916.







